

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 10/0409</b>
<b>45 - Kulturamt</b>			<b>Datum: 09.09.2010</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Stefan Kroeger	<b>Tel.:</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Kulturausschuss**

**28.10.2010**

**Halbjahresbericht 1/2010 des Kulturamtes**

**Sachverhalt**

Der erste Halbjahresbericht in neuer Form und auf doppischer Zahlenbasis liegt vor. Er unterscheidet sich durch die nun flächendeckend einheitliche Produktstruktur maßgeblich von den früheren Halbjahresberichten. Der Bericht ist in seiner Struktur an den Haushalt angelehnt, weist aber einige Besonderheiten auf, die hier vorab kurz erläutert werden:

- Unterteilung in eine Halbjahres- und eine Jahresbetrachtung
- Für das Halbjahr werden auch halbe Planansätze mit Ist-Werten verglichen. Beim Personalaufwand führt das einmalig zu unbrauchbaren Werten, da die Schnittstelle für die Datenaufnahme zur Jahresmitte noch in der Entwicklung war (in der zweiten Jahreshälfte wird das behoben).
- Bei der Jahresbetrachtung ist der Forecast („Hochrechnung“) eine besondere Methode, die sowohl Ist- als auch Planwerte für das Restjahr und individuelle Einschätzungen umfasst. Hier werden Jahresplanwerte mit dem Forecast verglichen, in dem auch der voraussichtliche Personalaufwand enthalten ist.
- Bei den investiven Zahlungen macht ein Forecast wenig Sinn, weshalb hier ausschließlich Plan- und Istwerte miteinander verglichen werden.
- Negative Abweichungen bedeuten, dass die Planwerte nicht erreicht werden. Bei positiven Abweichungen kommt es umgekehrt zu Überschreitungen.

Weitere Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------